



| Karlsruhe

**Einladung
zur Veranstaltung
„Respekt“
am
08. September 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

-Respekt! Kein Platz für Rassismus- ist eine Initiative, angestoßen von vielen Prominenten, aus ganz Deutschland. Auch die IG Metall Karlsruhe möchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten diese wichtige Initiative unterstützen. Dafür wollen wir regionale Akteure aus Politik, Sport, Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Bürgern gewinnen. Als Auftakt möchten wir Sie herzlich zu einer Abendveranstaltung am 08. September 2011 einladen.

Beginn: 17.00 Uhr

**Wo: „Walhalla“ Karlsruhe
Augartenstr. 27, 76137 Karlsruhe**

Programm:

- **Begrüßung durch Angel Stürmlinger
(1. Bevollmächtigter IGM Karlsruhe)**
- **Grußwort durch einen Botschafter
der Initiative Respekt**
- **Theaterstück „Die Anderen“ von
Schülern der Tullaschule Maximiliansau**
- **Grußwort von Johannes Stober (MdL)**
- **Ende der Veranstaltung ca. 19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme und bitten Sie, sich bis spätestens 01. September 2011 mit beiliegenden Formular zu der Veranstaltung anzumelden.

Freundliche Grüße
IG Metall Karlsruhe
Angel Stürmlinger
(1. Bevollmächtigter)



Die Anderen

Alles was fremd ist, verunsichert zuerst einmal. Allem Fremden wird mit Vorsicht und Argwohn begegnet. Fremdes macht Angst. Was ist fremd? Die **Anderen**, die aus einem anderen Land kommen? Sind wir auch den **Anderen** fremd? Wo gibt es Fremdes in unserem Umfeld? Macht Fremdes neugierig? Weckt Fremdes unser Interesse? Was ist das spannende an dem **Anderen**, an dem Fremden? Wodurch entstehen Vorurteile? Was kann passieren, wenn wir Vorurteile unreflektiert übernehmen? Lassen sich Vorurteile und Sichtweisen revidieren?

Die Theater-AG der GTS Tullaschule Maximiliansau setzt sich mit dieser Thematik intensiv auseinander, beschäftigt sich mit fremden Lebensgewohnheiten, Sprachen, Kulturen. Dabei entdeckten sich die Kinder gegenseitig, wurden offen für Neues, Fremdes, lernten die Vielfältigkeit der Kulturen kennen und gleichzeitig schätzen. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung wurden von den Kindern und der Theaterpädagogin Marianne Stein in einem Theaterstück zusammengefasst.

Zwei Gangs, eine deutsche—eine ausländische, treffen aufeinander. Sie begegnen sich voller Misstrauen und Vorurteilen. Während die jüngeren Kinder noch über das Spiel zueinander finden, tragen die Anführer blutige Kämpfe aus. Erst der Wegzug einer Schulkameradin lässt aufhorchen und ihre Einstellung überdenken.

Gelingt es wirklich allen, sich von Vorurteilen zu befreien?

